



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o45

DOI: 10.17886/RKI-History-o81o

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin W. Kurfürstendamm 52
d. 30ten Sept. 1904

Hochgeehrter Herr Professor! [Paul Frosch]

Die Angelegenheit bez. des Reichscommissar rückt nur langsam vorwärts; aber sie ist nun doch so weit gediehen, daß man die weitere Entwicklung übersehen kann.

Von der Candidatur des Herrn Oberregierungsrath Spring mußte definitiv Abstand genommen werden, da das Ministerium des Innern einen unüberwindlichen Widerstand dagegen erhob. Eine Fortsetzung des Kampfes für Herrn Spring hätte die ganze Sache zum Scheitern bringen können und da blieb nichts übrig, als nachzugeben. An seiner Stelle soll Ober-Reg.Rath Schneider (wenn ich den Namen richtig verstanden habe) aus Hannover ernannt werden und zwar schon in nächster Zeit. Ob er seinen Wohnsitz in Saarbrücken erhält, ist noch nicht entschieden. Die Instruction für den Reichscommissar wurde gestern im Reichsamt des Innern berathen. Dieselbe scheint mir ganz zweckentsprechend zu sein, insbesondere auch darin, daß er einen ärztlichen Berater erhält, über dessen Stellung aber auch erst später unter Betheiligung des Commissars Beschluß gefaßt werden soll.

Ich reise heute abend nach Paris, wo ich mich etwa 8-10 Tage aufzuhalten gedenke. Nach meiner Rückkehr werden voraussichtlich die Besprechungen mit dem Commissar stattfinden.

In der Hoffnung, daß die vorstehenden Notizen zu Ihrer vorläufigen Orientierung ausreichen werden und mit besten Grüßen

Ihr ergebenster
R. Koch

Berlin W. Kurfürstendamm 52.

D. 30^{te} Sept. 1904.

Hochgeachteter Herr Professor!

Die Frage der Lage der Reichscommission
rückt nur langsam vorwärts; aber sie ist
nun doch so weit gediehen, daß man die wei-
tere Entwicklung übersehen kann.

Von der Landtatur des Herrn Oberregierungs-
rath Spring mußte definitiv Abstand genom-
men werden, da das Ministerium des Innern
einen unüberwindlichen Widerstand dagegen
erhob. Eine Fortsetzung des Kampfes für
Herrn Spring hätte die ganze Sache zum
Scheitern bringen können und da blieb nichts

übrig, als nachzugehen. An seiner Stelle soll
Ober-Reg. Rath Schneider (wenn ich den Namen richtig
verstanden habe) aus Hannover ernannt werden
und zwar schon in nächster Zeit. Aber seinen
Wohnsitz in Saarbrücken erhält, ist noch nicht
entschieden. Die Instruction für den Revko-
ommissar wurde gestern im Revkoamt der
Innen berathen. Dieselbe scheint mir ganz
zweckentsprechend zu sein, insbesondere auch
dann, daß er einen ärztlichen Berater er-
hält, über dessen Stellung aber auch erst
später unter Betheiligung des Kommissars

Beschluß gefaßt werden soll.

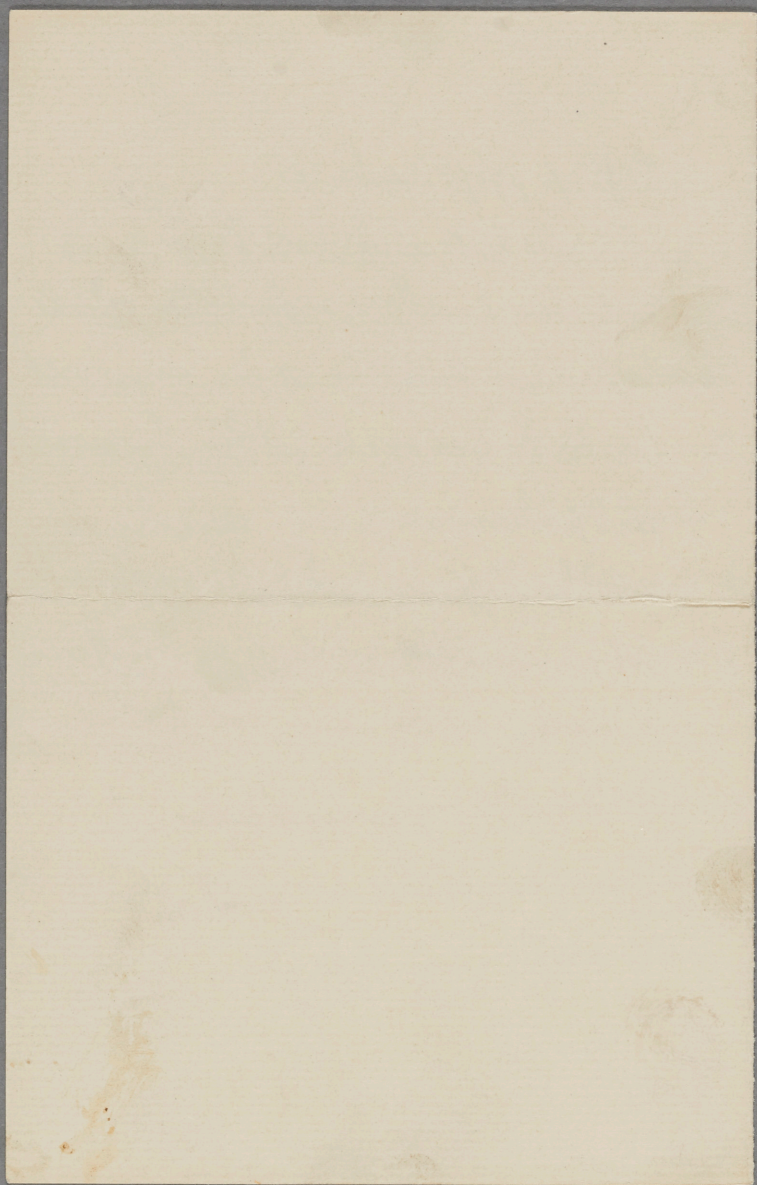
Ich reise heute abend nach Paris, wo ich mich etwa 8-10 Tage aufzuhalten gedenke. Nach meiner Rückkehr werden voraussichtlich die Besprechungen mit dem Commodore stattfinden.

In der Hoffnung, daß die vorstehenden Notizen zu Ihrer vorläufigen Orientierung ausreichen werden und mit besten

Grüßen

Ihr ergebener

R. Korb.



no: 62/045

50



Herrn Professor Dr. Froese
Bakteriologische Station

Trier

